Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 43 (1965)

Heft: 8

Artikel: Brief an Br. Meinrad Eugster

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1031222

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief an Br. Meinrad Eugster

Lieber Bruder Meinrad,
es ist schon gut, dass Du das nicht mehr erleben musstest! Du hast es ja in Deiner Demut schon nicht mehr begreifen können, dass der Fürstabt (ein so hoher Herr!) Dir jeweils zum Namensfest gratulierte. Und jetzt erscheint zu Deiner Ehre ein Bildband*, wie es solche sonst nur gibt von allerhöchsten Persönlichkeiten, von den grossen Ordensstiftern und Päpsten und so ... Und in der Reihe dieser Prachtbände darf sich der Deine wahrhaftig sehen lassen. Benedikt Rast von Freiburg i. Ue. hat Deinen Lebensraum — angefangen von Altstätten über Rapperswil zu Deinem geliebten Einsiedeln — in Bilder eingefangen, an denen man sich nicht sattsehen kann. Du selbst kommst erst auf der drittletzten Seite an die Reihe. Ich glaube, das könnte Dich am Ende noch mit diesem wunderschönen Buch aussöhnen. Weisst Du, es geht im Grunde genommen gar nicht um Deine Person, sondern um das, was Gott in Dir gewirkt hat. Das Kloster im Finstern Wald hat Dir Gelegenheit geboten, ein mit Christus in Gott verborgenes Leben zu führen. Dabei hat Dich die Gnadenmutter an der Hand genommen und Dich mit sanfter Geduld und mütterlicher Strenge durch das Heilige Land der Christusgeheimnisse geführt — hinauf nach Kalvaria, wo das Kreuz auf jeden wartet, der sich zu Jesus bekennt. Vieles hat mitgeholfen, dem Edelstein Deines gottgeweihten Herzens den letzten Schliff zu geben: Die ungeheizte Stiftskirche so gut wie der immer gleich hohe Berg der zu flickenden Kutten, die lästigen Skrupeln wie die stechenden Magenschmerzen, der nervöse Kunsthistoriker wie der kratzbürstige Refektoriumsbruder. Aber Du hast Dich selber und andere getröstet mit dem wunderbaren Wort: «Habt Geduld, es geht alles vorüber, nur die Ewigkeit nicht.» Damit hast Du eines der entscheidenden Geheimnisse Deines Lebens geoffenbart. Die Theologen würden sehr gescheit von einer eschatologischen Blickrichtung sprechen. Im Grunde genommen hast

Du jedoch nur ganz schlicht und unproblematisch ins Werk gesetzt, was im vierten Kapitel der Heiligen Regel aufgezeichnet ist: «Den Tag des Gerichtes fürchten. Vor der Hölle zittern. Das ewige Leben mit der ganzen Innigkeit geistigen Verlangens herbeisehnen ... Seht, das sind die Werkzeuge der geistlichen Kunst. Wenn wir sie Tag und Nacht unermüdlich zum Guten handhaben und uns am Tag des Gerichtes darüber ausweisen, wird uns vom Herrn mit jenem Lohn vergolten, den er selbst versprochen hat: Kein Auge hat es gesehen und kein Ohr gehört, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.» Dabei haben die Klosterbauten Deiner Abtei aus der glanzvollen Barockzeit mit ihren jubelnden Kuppeln und Gewölben, ihren weiten Hallen und lichten Gängen mitgeholfen, Dein Herz immer mehr im himmlischen Jerusalem zu beheimaten. Je mehr Dich das Kreuz zu Boden drückte, um so heller leuchtete Dein Antlitz und um so freier schwebte Deine geläuterte Seele der Sehnsucht der ewigen Hügel entgegen.

Nun habe ich noch eine ganz innige Bitte an Dich. Zeig Deinem lieben Mitbruder Pater Chrystostomus Zürcher, der zu Deinem Bildband einen so gut durchdachten, fein ausgewogenen Text geschrieben, dass Du zufrieden bist mit ihm und schenke seinen kranken Augen durch Deine fromme Fürbitte am Throne Gottes die frühere Sehkraft wieder. Erhalte in seinem Herzen vor allem das innere Licht, das in diesem Buch von der ersten bis zur letzten Seite einen so unvergleichlichen Glanz verbreitet, dass man hoffen möchte, er werde viele junge Männer für das Laienmönchtum begeistern, das in einzigartiger Weise die Möglichkeit bietet, schon hier auf Erden im Zelt des Herrn zu wohnen.

P. Vinzenz

* *Mann Gottes — Bruder Meinrad Eugster.* —

72 Schwarz-Weiss- und 4 Farbaufnahmen von Benedikt Rast. 45 Seiten Text von P. J. Chrysostomus Zürcher OSB. Format 21/26 cm. Preis SFr./DM 24.—.

Das Werk wurde in den graphischen Werkstätten Benziger, Einsiedeln, hergestellt und erschien im *Selbstverlag* des P. Vizepostulators für die Seligsprechung des Ehrw. Diener Gottes, Bruder Meinrad Eugster, Benediktinerstift, Einsiedeln (Schweiz).

Das nächste Heft 9/10 erscheint als Doppelnummer März/April